



Brandschutz im Wesertunnel

Bardowick, Lk. Lüneburg (NI) „Der Brandschutz in Tunnelanlagen stellt die Feuerwehren vor besondere Herausforderungen. Das Land unterstützt hier bei der Feuerwehrentechnik sowie der Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte“, so Innenministerin Behrens. Am 04.10.24 besuchte die Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport, Daniela Behrens, die feuerwehrtechnische Zentrale in Brake, um sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden Loxstedt und Stadland sowie der örtlichen Feuerwehren über die Sicherstellung des Brandschutzes im Wesertunnel auszutauschen.

Der Wesertunnel zwischen Stadland und Loxstedt ist als Teil der Bundesstraße 437 ein überregional bedeutsamer Abschnitt der Verkehrsinfrastruktur. Täglich passieren rund 17.500 Fahrzeuge den Tunnel. Mit dem vorgesehenen Ausbau der A20 wird auch die Bedeutung des Wesertunnels weiter zunehmen und somit auch die Zahl der Kraftfahrzeuge.

Um der Wichtigkeit für die Verkehrsinfrastruktur aber auch für die Region Rechnung zu tragen, und die örtlichen Feuerwehren bei einem Schadensfall mit der erforderlichen Technik auszustatten, sagte Ministerin Behrens den Gemeinden Stadland und Loxstedt eine Förderung bei der Beschaffung von je einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug in Höhe von jeweils ca. 650.000 Euro zu: „Der Brandschutz in Tunnel-

anlagen stellt die Feuerwehren vor besondere Herausforderungen. Das Land unterstützt hier bei der Feuerwehrentechnik sowie der Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte. Diese Fahrzeuge sind speziell für die Gefahrenabwehr in Tunnelanlagen ausgerüstet und werden einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Wesertunnel leisten.“

Die beiden Gemeinden stellen jeweils den Brandschutz und die Hilfeleistungen an dem jeweiligen Tunnelportal sicher. Hierfür trainieren die Feuerwehren und Einheiten regelmäßig den gemeinsamen Einsatz in und am Tunnel, um ein schnelles und professionelles Arbeiten sicherzustellen. Das regelmäßige Training und die richtige Technikausstattung sind für eine schnelle und effiziente Brandbekämpfung und Hilfeleistung notwendige Voraussetzungen, da die Vorgehensweise in der Tunnelbrandbekämpfung sich in vielen Punkten wesentlich von der Brandbekämpfung bei Gebäudebränden unterscheidet.

Ministerin Behrens sicherte den Kommunen auch bei der Aus- und Fortbildung die Unterstützung des Landes zu: „Die bestehenden Aus- und Fortbildungsangebote, die bisher seitens des Landes Niedersachsen angeboten wurden, werden weitergeführt und in Zukunft noch intensiviert.

Außerdem bietet das Niedersächsische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz standardmäßig

die Fortbildung ‚Tunnelbrandbekämpfung‘ an. Um eine darüberhinausgehende theoretische und praktische Weiterbildung organisieren zu können, arbeiten die Kolleginnen und Kollegen des Landesamtes an einer länderübergreifenden Kooperation mit anderen Feuerwehrschoolen. So können wir zukünftig auch den Anforderungen an eine weitergehende praktische Ausbildung in einer Tunnelübungsanlage gerecht werden.“

Text:: Fotos: Horst-Dieter Scholz

